



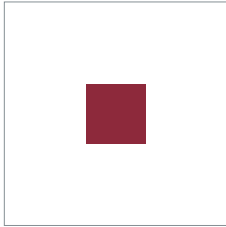
10 JAHRE

schmuck · concepte

ein Buch mit Unikaten unserer
KursteilnehmerInnen

Schmuckverführungen

“Am Anfang war die Idee...”



...für schmuckbegeisterte Laien Kurse anzubieten, in denen sie mit Hilfe erfahrener Goldschmiedemeister in einer eingerichteten Werkstatt ihr selbst entworfenes Schmuckstück realisieren können. Darüber hinaus wollten wir über Edelmetalle, Edelsteine, Perlen und deren Qualitätsmerkmale aufklären und informieren und dadurch ein tieferes Verständnis für künstlerisch gestalteten, handgearbeiteten Schmuck schaffen.

Dieses Konzept wird seit nunmehr 10 Jahren von zahlreichen KursteilnehmerInnen wahrgenommen und es entstanden Schmuckunikate großer Schönheit und Originalität. Grund genug diese in den Mittelpunkt einer Ausstellung in unserer Galerie zu stellen... Die folgenden Seiten zeigen einen kleinen Ausschnitt der in unseren Kursen entstandenen Schmuckkreationen.

Viel Spaß und Inspiration beim Blättern...
Cornelia Fetscher, Heinz Laible

Die Werkstatt-Galerie schmuck·concepte besteht seit September 1996 und organisiert Schmuckworkshops und wechselnde Ausstellungen mit internationalen Schmuckdesignern und Künstlern – auch anderer gestaltender Bereiche wie Malerei, Grafik und Skulptur.

“Schmuck aus Lust und Leidenschaft”

Die Kollektionen von Cornelia Fetscher und Heinz Laible vertreten eine klare Formensprache mit hochwertigen Materialien und Edelsteinen sowie perfekter Verarbeitung.

Im Unikatschmuckbereich ist die Zusammenarbeit mit dem Kunden ein wesentlicher Bestandteil der Firmenphilosophie, denn durch die gemeinsame Entwicklung einer Schmuckidee und deren Umsetzung erlangt ein handgefertigtes Unikat seine Bedeutung individueller Ausdruck der Persönlichkeit des Trägers wie auch des Gestalters zu sein.



SILBER_GOLD_EDELSTAHL_PLATIN_ROSEGOLD_WEISSGOLD

Inhalte des Schmuckgestaltungskurses

Jeder KursteilnehmerIn arbeitet ein Schmuckunikat nach seinen Entwürfen und Vorstellungen

Materialkunde:
Edelmetalllegierungen, Perlen, Edelsteine

Entwurfsfindung:
Einführung in den Schmuckentwurf, ausgehend von elementaren, archaischen Grundformen und ihrer Komposita

Techniken:
Wachs- und Montagetechnik

Edelmetallbearbeitung:
prägen, hämmern, walzen, rauhen, schmoren, polieren, mattieren





Oberflächenstrukturen

Prägetechnik: Einwalzen von Papierstrukturen in Metalloberflächen, textile Prägungen mit Mullbinden und Stoffen

Schweißtechnik: Glühen von Goldblechstreifen bis die Oberfläche zu schmelzen beginnt und Strukturen entwickelt. Eine Technik, die auch auf ganzen Oberflächen von Blechen angewandt werden kann.

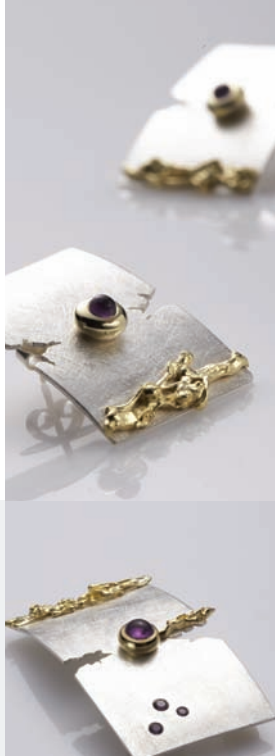
Goldschmiedetechniken

Gusstechnik: Herstellung eines Wachsmodells und Guss in Edelmetall

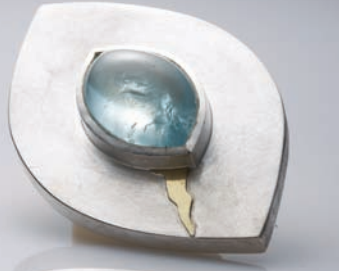
Montagetechnik: Zusammenfügen verschiedener Teile durch löten, nieten, Ösenverbindung, u.a.

Gestaltung

spannungsvolle Flächenaufteilung:
Konzentration gestalterischer Elemente
gegen Freiräume setzen

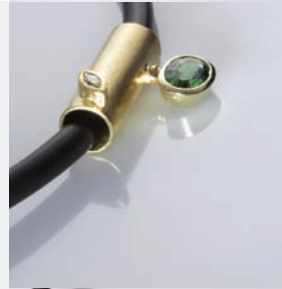


schmuckobjekte – objektschmuck



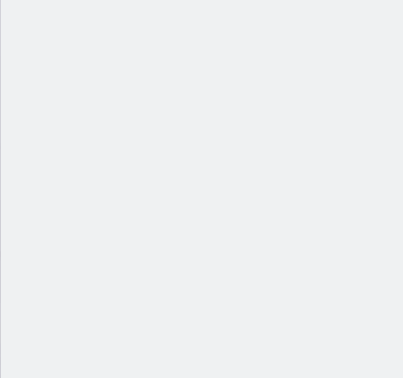
Aquamarin – lat. "Wasser des Meeres"
Glückstein der Seeleute, Hauptfundort Brasilien. Der Sage nach stammt er aus dem Schatzkästchen der Meerjungfrauen. So sollen seine Kräfte erst richtig zur Wirkung kommen, wenn man den Stein ins Wasser legt und die Sonne darauf scheint. Er verspricht alter Überlieferung nach glückliche Heirat und macht seinen Träger froh und reich.

Bergkristall – Kristall
griech. "Eis", weil man
Bergkristalle für Ewigge-
frorenes hielt.
Einschlüsse von Rutil-
nadeln, Turmalin, Gold.



“Das Wesen des kreativen
Prozesses ist, das Vertraute als
fremd zu betrachten.” Klaus Ullrich





Diamant – "Adamas – der Unbezwingbare".

Sein griechischer Name nimmt die Einmaligkeit vorweg: Der Diamant besteht als einziger Edelstein aus nur einem Element – Kohlenstoff. Einer Laune der Natur ist es zu verdanken, dass aus dem selben Stoff, aus dem auch Kohle besteht, unter immenser Hitze und hohem Druck im Laufe von Jahrmillionen der edelste aller Steine wurde. Er besitzt den höchsten Härtegrad und ist in seiner Schönheit und Strahlkraft ein Symbol für Erleuchtung und Vollkommenheit, für Liebe und ewige Treue.





“Nicht eine neue Technik führt den Schmuckgestalter zu neuen Formen, vielmehr lässt ein neues Konzept, wenn dafür die vorhandenen Ausdrucksmöglichkeiten nicht gegeben sind, eine neue Technik entstehen.” Klaus Ullrich

“...ein ring ist ein ring ist ein ring...”

Fassungsarten_Zargenfassung_Krappenfassung_Verschnittfassung_Fadenfassung_Reihenfassung





Purismus – Klarheit der Form

CONTEXT DIAMOND_SPIRIT DIAMOND_CONTEXT CUT_SPIRIT SUN



Geometrische Grundformen und ihre Varianten als Grundlage des Schmuckentwurfes – Kreis, Oval, Rechteck, Quadrat

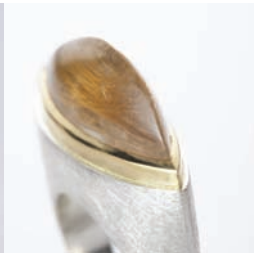


“Du siehst Dinge und fragst >warum<,
doch ich träume von Dingen und sage >warum nicht<?”

George Bernard Shaw

“Die Form ist alles.
Sie ist das Geheimnis des
Lebens.” *Oscar Wilde*





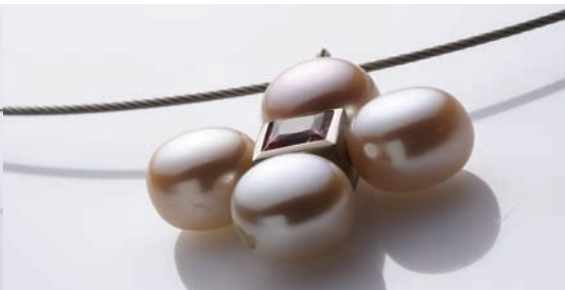




Perlen

Geschenke der Götter, Tränen der Götter (pers.), Tau des Mondes (griech.). Bei Geburt der Aphrodite, die einer Muschel entstieg, lösten sich Kaskaden von Wassertropfen und verwandelten sich in Perlen.

P e r l e n _ S ü d s e e _ T a h i t i _ A k o y a _ K e s h i _ K a s u m i g a _ S ü ß w a s s e r



elementare Formen und Ihre Komposita - Quadrat - Kreuz - Dreieck - Raute

Schmuck – älteste kulturelle Errungenschaft der Menschheit – edles Zierrat, Gefallen an Schönheit und Harmonie, Insignien von Macht und Reichtum. Liebeslohn und Morgengabe. Erotik, Mystik und Religiosität. Abwehr des Bösen und Hinwendung zum Licht.

“schmuck – schmückendes”

Das Bedürfnis sich zu schmücken ist so alt wie der Mensch selbst. Vor mehr als 30 000 Jahren gravierten unsere Vorfahren erste Ornamente in Elfenbein, Knochen, Geweihe und weichen Stein.

Edel- und Schmucksteine sind in wohlhabenden Schichten seit 10 000 Jahren bekannt. Ihre häufig nicht mehr deutbaren Namen gehen auf die orientalischen Hochkulturen, Griechisch und Latein zurück.

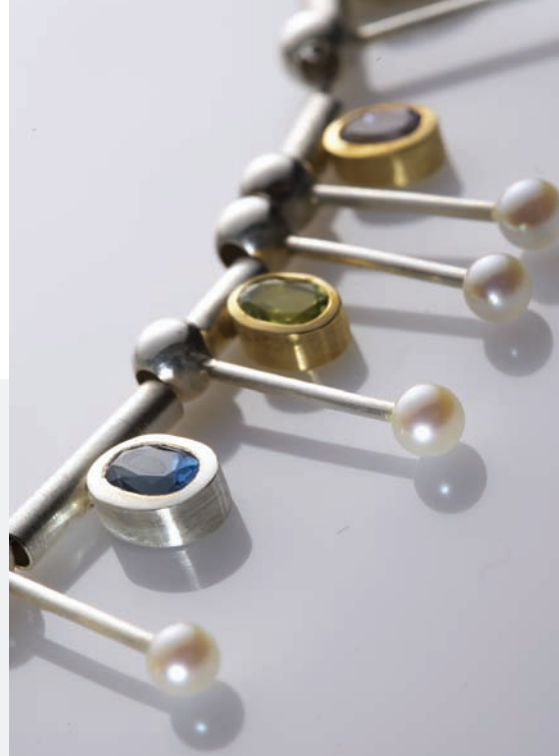




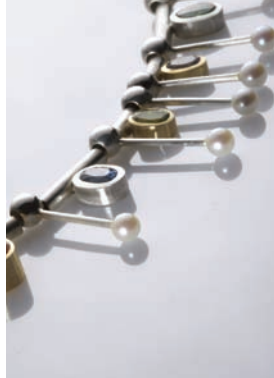
"Form heißt Verzicht" Reinhold Schneider

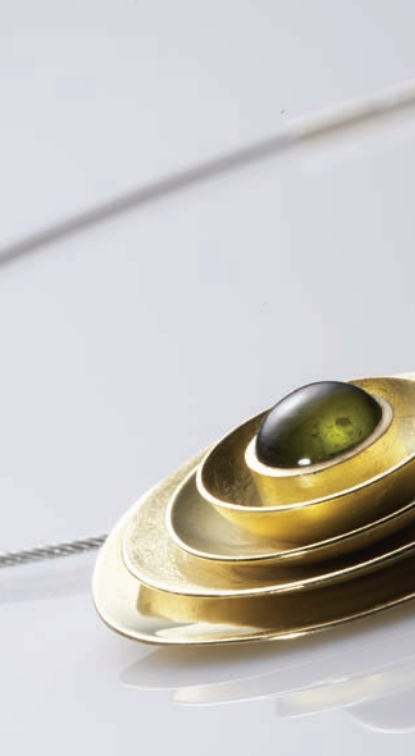
“Der Goldschmied macht Schmuck,
einfachen und komplizierten,
bescheidenen und prächtigen,
großen und kleinen, feinen und noch feineren,
goldenen, silbernen, kupfernen, stählernen,
...aber immer ... immer Schmuck seiner eigenen
Phantasie, seiner Intelligenz, seinen Fähigkeiten!

Hermann Jünger, Schmuckdesigner



Lapislazuli – arab.-lat. "blauer Stein"
Gemenge mehrerer Materialien: Lasurit,
Pyrit, Calcit etc. diente im Mittelalter
auch als Farbstoff für Ultramarinblau



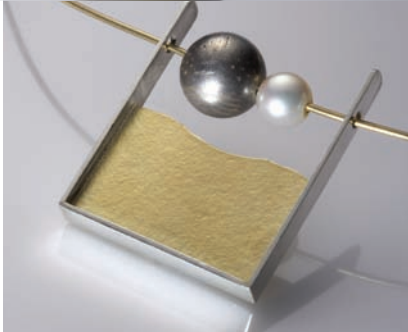


“Die Dinge sind, weil wir sie sehen,
und was wir sehen und wie wir es sehen
hängt von den Künsten ab,
die uns beeinflusst haben.

Es ist ein großer Unterschied,
ob man ein Ding ansieht oder ob man es sieht.
Man sieht nichts,
solange man nicht seine Schönheit sieht.
Dann, und erst dann, wird es lebendig!”

Oscar Wilde

Körperschmuck – Schmuckkörper



“DEN STOFF SIEHT JEDERMANN, DIE FORM ABER IST EIN GEHEIMNIS DEN MEISTEN...” GOETHE

“Individuelle Trauringe”

Die Grundform des Rings, der Kreis, gilt ohne Anfang und Ende als Symbol für Einheit und Vollkommenheit, der Ring als Liebes-, Verlobungs- und Ehering findet hierin seine Bedeutung. Der Kauf von Partnerringen ist Teil einer gemeinsam getragenen Entscheidung für eine Zukunft zu zweit, die in aller Ruhe getroffen werden soll.

Das Atelier schmuck-concepte bietet Ihnen diese Zeit und Muße. Etwas abseits von Lärm und Hektik der Innenstadt, idyllisch in einem Hinterhof gelegen, entwerfen wir mit Ihnen Ihr Trauringpaar.

Zur Verfügung steht ein großes Sortiment an Basismodellen und Edelsteinen, auch mit neuen ungewöhnlichen Schliffformen, sowie unser fundiertes Fachwissen.

Die Vielfalt der Gestaltungsmöglichkeiten durch Form, Materialauswahl, Oberflächenstrukturen, Edelsteinen und Gravuren kann den Trauring zu einem sehr persönlichen, individuellen Schmuckstück machen.

Man braucht dafür Zeit bei Entwurf und Auswahl, denn schließlich soll dieser ein Leben lang gefallen und getragen werden.

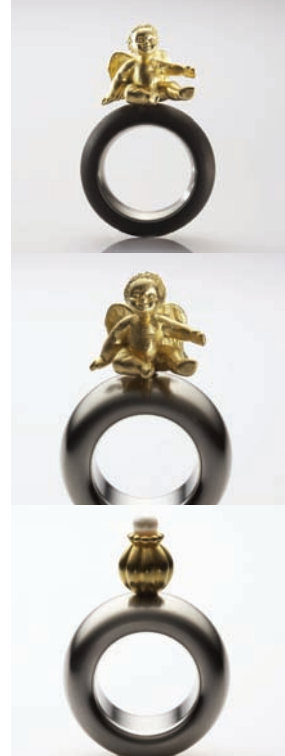


“SWITCH – das innovative Wechselringsystem”

SWITCH vereint den Wunsch nach Abwechslung mit dem Begehren nach Unverwechselbarkeit. Denn das innovative Wechselring-System aus dem Hause schmuck-concepte ermöglicht den Aufsatz verschiedener Ringköpfe auf einen Basis-Ring, der in unterschiedlichen Formvarianten – exzentrisch, rund, halbrund und als Ovalprofil in verschiedenen Breiten – und verschiedenen Materialien – Edelstahl, Gelb-, Rosé-, Weißgold und Platin – zur Verfügung steht.

Verführerische Variationen mit Perlen und Steinen, in verschiedenen Farben, Schliefformen und Größen. Kooperationen mit klangvollen Namen u.a. Michael Zobel und Erich Zimmermann, die SWITCH auf außergewöhnliche Art neu interpretieren.

Neu bei SWITCH: Halsschmuck zum „switchen“ und SWITCH als Trauring-Konzept. Die Variationsmöglichkeiten sind nahezu unerschöpflich – ebenso wie unsere Motivation, jedem Begehren nach etwas Speziellem gerecht zu werden.





galerie · atelier
schmuck-concepte

cornelia fetscher . heinz laible
sophienstrasse 136 . 76135 karlsruhe
fon 0721-84 82 42 . fax 0721-98 50 344

www.schmuck-concepte.de